

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche St. Alto des Benediktinerinnenklosters Altomünster.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): MÜNCHEN, HStA, KU Altomünster, Urk. 84. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Hundt, Urkunden des Klosters Altomünster 33; Zibermayr, Legation 118; Vansteenbergebte 484; Koch, Umwelt 119; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 98f.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 März 20, München.

Nr. 1116

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des heiligen Nikolaus auf dem Heiligen Berg Andechs.

Kop. (70er Jahre des 15. Jhs.): MÜNCHEN, HStA, KL Andechs 1 f. 133^r. Zur Handschrift s. Brackmann, Entstehung der Andechser Wallfahrt 17f. und 36f.; Kraft, Andechser Studien I 13–15. — (1726): MÜNCHEN, HStA, KL Andechs 4 f. 214^v–215^r. Es handelt sich um einen durch den Notar Johannes Biechler angefertigten und beglaubigten Band mit Kopien Andechser Urkunden.¹⁾

Notiz (1457): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 2676 f. 6^r (zur Hs. s. Kraft, Andechser Studien I 10–12; Unterkircher, Katalog III 42; Der Herzog und sein Taler 110f.).

Erw.: Meichelbeck, Historia Frisingensis II 246 und 287, und danach Zibermayr, Legation 119, mit falschem Ort und Datum ("Freising, 24. März"), die korrigiert sind bei Kraft, Andechser Studien I 44 sowie 208; Koch, Umwelt 119; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). Nach sanctorum Z. 11 ist ergänzt: ac diebus ostensionum reliquiarum inibi existencium.²⁾

¹⁾ Auf Nr. 1116 folgen in beiden Handschriften u.a. weitere Ablaßurkunden für Andechs, die von den päpstlichen Legaten Kardinal Bessarion 1460, B. Laurentius von Ferrara 1469 und Kardinal Francesco Piccolomini 1471 nach demselben Formular Splendor paterne glorie ausgestellt wurden.

²⁾ Der oftgenannte, als solcher sichere, aber zeitlich ungewisse gemeinsame Besuch des NvK und Hg. Albrechts III. in Andechs wird von vielen mit dem Münchner Aufenthalt des NvK im Jahre 1451 in Verbindung gebracht. Daß er aber wohl einer späteren Zeit (Juni 1452?) angehört, glaube ich, in: Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 101–103, gezeigt zu haben.

1451 März 20, München.

Nr. 1117

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Georgskapelle in (Ober)menzing.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): MÜNCHEN, HStA, GU Dachau 1883. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: H. Sottern.

Druck: Oefele, Rerum Boicarum Scriptores II 291f. (Ex bulla auth. cum sigillo confracto in cera rubr.), mit der völlig unbegründeten, aber häufig wiederholten Angabe: Magnus ille Cusanus Praepositus in Illmynster per aliquod tempus. Vgl. hierzu Pfister, Kollegiatstift Illmünster 102–104.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 640; Zibermayr, Legation 118; Vansteenbergebte 484; Koch, Umwelt 119; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).